

Herrenduft zum Kennenlernen

18.01.2013 | 17:45 Uhr



Dr. Helfried Waleczek

Foto: Svenja Hanusch

Hattingen. Im Buch von Dr. Helfried Waleczek geht es auch um seine Abteilung im EvK.

Ein roter Wälzer, 234 Seiten schwer, der Titel: „Teamkompetenz durch sicheres Handeln.“ Herausgeber ist Dr. Helfried Waleczek, Chefarzt am Ev. Krankenhaus. Gemeinsam mit Mit-Herausgeber Christian Felsenreich und 13 weiteren Autoren befasst er sich zum Beispiel mit den Fragen: „Wie hätte ein funktionierendes Team den Fall Kampusch oder die Loveparade-Katastrophe verhindert?“ Doch auch im Krankenhaus an der Bredenscheider Straße machen Veränderungen die Teamarbeit immer wichtiger.

Anzeige

albelli
Fotobücher

Jetzt €12 Rabatt
auf Ihr DIN A4 Fotobuch

€12,95
€24,95

Zu Ihrem Fotobuch →

„Im Jahr 2011 kamen mehr als 50 Prozent der neuen Ärzte in der Ärztekammer Westfalen-Lippe aus dem Ausland“, sagt er: „Ein Problem, dass auch meine Abteilung, die Chirurgie, betrifft.“ Der Grund: Viele deutsche Ärzte wollen nicht den stressigen Job im Krankenhaus, für die ausländischen Kollegen wiederum bietet das deutsche

Gesundheitswesen, im Vergleich zu ihren Herkunftsländern, meist wesentlich mehr.

Waleczeks Beitrag im Buch befasst sich mit diesem Thema. Er untersucht, inwieweit der Ausländer-Zuwachs in den vergangenen zehn Jahren in der medizinischen Fachpresse diskutiert wurde: „Mit dem Ergebnis: praktisch gar nicht. Die Krankenhäuser werden mit diesem Thema alleine gelassen.“

Die jungen Ärzte aus dem Ausland müssten sich erst einmal integrieren. Sie hätten, trotz Sprachtests des Goethe-Instituts, Probleme im Umgang mit den Patienten und Kollegen. Als Hilfe gibt es im Ev. Krankenhaus Sprachkurse. „Außerdem stellt jeder an einem Abend sein Land und seine Kultur vor“, sagt Waleczek: „Ein Arzt hat sogar mal einen Herrenduft mitgebracht. So wussten wir wie er riecht.“ Nur so könnte man die ausländischen Ärzte integrieren, gemeinsam erfolgreich arbeiten und von einander profitieren. „Letzten Endes geht es dabei um die Sicherheit der Patienten.“

Das Buch thematisiert aber nicht nur die Sicherheit in der Medizin, sondern in vielen Branchen. „In der Luftfahrt, bei der Polizeiarbeit oder in der Politik – überall kann ein funktionierendes Team helfen“, sagt Waleczek. „Nur steht der Teamgedanke immer in Konkurrenz zu „Ich bin cool“ und Geld.“ In der heutigen Arbeitswelt würden die meisten einen gewissen Status erreichen und Karriere machen wollen. Für Teamgedanke sei da kein Platz. „Da muss man ansetzen und etwas verändern.“

Die 15 Autoren des Buches treffen sich regelmäßig einmal im Jahr. Das Ergebnis ist immer ein gemeinsames Buch. Da scheint die Teamarbeit zu funktionieren.

Marian Laske

EMPFEHLEN

[Twittern](#) 0

[Empfehlen](#) 0

[+1](#) 0

LESEN SIE AUCH

OP-SCHWESTER ANGESTECKT

Schweinegrippe reist mit

HATTINGEN 2020

Ältere Patienten – weniger Ärzte

HATTINGEN

Gesundes Netzwerk

MEDIZIN

Von Samoa zur OP nach Hattingen

MEDIZINSTANDORT

Zeit ist Leben

KOMMENTARE

0 [mitdiskutieren](#)